

Marktnotizen

Telecash tauscht Terminals vom Typ H5000 aus

Telecash from Fiserv, eine Marke der First Data GmbH, hat seit Beginn des großflächigen Ausfalls der Bezahlterminals vom Typ Verifone H5000 bereits mehrere Tausend Ersatzgeräte anderer Bauart verteilt und vor Ort neue Geräte in Betrieb genommen, um die Einsatzfähigkeit wiederherzustellen, wie das Unternehmen mitgeteilt hat.

Für eine schnelle und unbürokratische Abwicklung hat der Dienstleister zudem ein Rücksendeportale eingerichtet. Unter einer speziellen Hotline können Händler nach Eingabe ihrer Terminal-ID Informationen zum aktuellen Status ihres Ersatzgerätes oder Ihrer individuellen Lösung erhalten.

Eigenen Angaben zufolge hat der Payment-Dienstleister seit dem Auftreten der Probleme seine Auslieferungskapazität

auf mehr als das Zehnfache gesteigert, um Händler zeitnah mit Ersatzterminals auszustatten.

Rossmann setzt ergänzend auf mobile Sumup-Terminals

Aufgrund der jüngsten Störungen des Verifone-Terminals H5000 setzt die Drogeriemarktkette Rossmann seit dem 2. Juni ergänzend auf die Terminals von Sumup. Mehr als 2 200 Filialen wurden mit Sumup Terminals ausgestattet, um eine zuverlässige Abwicklung von Kartenzahlungen und kontaktlosen Zahlungen zu gewährleisten und auch in Zukunft unkompliziert auf mögliche Störungen reagieren zu können.

Airplus und Mazepay arbeiten zusammen

Airplus International und das dänische Fintech Mazepay haben eine strategische Partnerschaft geschlossen. Die beiden Unternehmen wollen Geschäftskunden dabei helfen, ihre Prozesse rund um indirekte Einkäufe zu verbessern. Die gemeinsame Lösung richtet sich zunächst an mittelständische und große Unternehmen aus Europa. Weitere Regionen sollen zu einem späteren Zeitpunkt hinzukommen.

Mithilfe von Airplus Virtual Cards und der Business-Spend-Management-Plattform von Mazepay können Mitarbeiter Einkäufe regelkonform tätigen. Die Integration einer Corporate Payment-Lösung sowie der individuellen Einkaufsrichtlinien ermöglicht es, Genehmigungsprozesse zu automatisieren. Das Management erhält einen Überblick des Tail Spends des gesamten Unternehmens.

Solarisbank kooperiert mit Stripe im B2B2C-Bereich

Die Solarisbank hat eine Zusammenarbeit mit Stripe im B2B2C-Bereich gestartet. Die Plattformlösung Connect von Stripe ermöglicht es den Partnern der Solarisbank, ihren Endkunden sofortige Kontoeinzahlungen über Zah-



Mastercard startet biometrisches Checkout-Programm

Mastercard hat die weltweite Markteinführung eines biometrischen Checkout-Programms angekündigt. Es stellt einen technologischen Rahmen zur Verfügung, der dazu beitragen soll, Standards für neue Bezahlfverfahren in Geschäften jeglicher Größe zu etablieren. Das Programm umfasst eine Reihe von Standards, die von Banken, Handelsunternehmen und Technologieanbietern eingehalten werden müssen und dazu beitragen, die Sicherheit und den Schutz persönlicher Daten bei biometrischen Zahlungen zu gewährleisten.

Verbraucher, die am biometrischen Checkout-Programm von Mastercard teilnehmen möchten, können sich im Geschäft oder zu Hause über die App eines Händlers oder Identitätsanbieters anmelden. Nach der Registrierung

können sie die biometrischen Kassenservices nutzen und müssen nicht mehr an der Kasse warten. Stattdessen müssen sie nach dem Prüfen der Rechnung lediglich in eine Kamera lächeln oder ihre Hand über ein Lesegerät bewegen, um zu bezahlen. Um die Einführung und Verbreitung dieser neuen Checkout-Funktionen weltweit mit einem umfassenden Rahmen von Mindeststandards, Spezifikationen und Richtlinien zur Einhaltung der Sicherheit, der biometrischen Anforderungen und des Datenschutzes sicherzustellen, arbeitet Mastercard mit Partnern wie NEC, Payface, Aurus, Paybyface, PopID und Fujitsu Limited zusammen. Das erste Pilotprojekt ist mit Payface und St. Marche in Brasilien gestartet. Hier wird die Payface-Technologie in fünf St. Marche-Supermärkten in São Paulo eingesetzt.

lungskarten, Google Pay oder Apple Pay anzubieten und ergänzt damit die bereits vorhandenen Einzahlungsmöglichkeiten via Sepa, Swift oder Bareinzahlung. Über API erfolgt die Kontogutschrift direkt nach erfolgreicher Zahlung. In der ersten Phase der Zusammenarbeit wird das neue Feature in Deutschland zur Verfügung stehen und in den nächsten Monaten ebenfalls in Frankreich, Italien und Spanien für Partner erhältlich sein.

Ingenico ermöglicht Alipay+ als Payment as a Service

Ingenico und die Ant Group haben eine Partnerschaft bekanntgegeben. Sie ermöglicht es Zahlungsdienstleistern, Alipay+ nahtlos in ihr Händlernetzwerk zu integrieren, indem sie die cloudbasierte PPaaS-Lösung (Payments Platform as a Service) von Ingenico nutzen. Das 2020 von der Ant Group eingeführte Alipay+ unterstützt eine breite Palette digitaler Zahlungsmethoden, darunter E-Wallets, Banking-Apps und Buy-Now-Pay-Later-Dienste, wie GCash auf den Philippinen, Kakao Pay in Südkorea, Klarna in Europa und Alipay in China. Insbesondere mit der One-Stop-Integrationsfunktion können Händler über eine einheitliche Schnittstelle, standardisierte Geschäftsregeln und ohne zusätzliche technische Anpassungen auf alle bestehenden und später hinzukommenden digitalen Zahlungsmethoden zugreifen, die von der Lösung bereitgestellt werden.

Nets übernimmt Orderbird

Nets hat alle Anteile an Orderbird erworben, einem Anbieter cloudbasierter Kassensysteme mit integriertem Bezahlssystem für das Gastgewerbe in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Frankreich. Die zur Nets/Nexi Group gehörende Concardis ist bereits seit 2014 an Orderbird beteiligt und ist seit 2016 größter Einzelaktionär des Unternehmens. Die aktuelle Transaktion folgt auf die Aufstockung der Anteile von Nets an Orderbird Ende 2021. Mit diesem Schritt baut die Nets/Nexi Group ihr Angebot an Händlerdienstleistungen

im Gastgewerbe weiter aus, wo sie bereits über Concardis in der DACH-Region präsent ist. Die Marke Orderbird soll bestehen bleiben. Das Unternehmen wird weiterhin als eigenständige



Geschäftseinheit innerhalb von Nexi agieren. Auch das Managementteam von Orderbird mit Mark Schoen als CEO wird in seinen derzeitigen Funktionen weiterarbeiten.

Stripe wird vorinstallierter Zahlungsanbieter von Epages

Die Finanzinfrastruktur-Plattform Stripe wird vorinstallierte Zahlungslösung von Epages, einem Hersteller von Webshop-Software in der Cloud. Kleine und mittelständische Unternehmen in Europa können ihr Business mit Epages ohne Programmierkenntnisse online bringen und mit vorinstallierter Zahlungsverarbeitung von Stripe sofort Produkte verkaufen. Die integrierte Lösung ist bereits auf epages.com verfügbar und wird sukzessive Vertriebspartnern zur Verfügung gestellt.

Stadtsparkasse München mit kontaktlosen Geldautomaten

Seit Mai können Kunden der Stadtsparkasse München an 235 Geldautomaten im Geschäftsgebiet mit ihrem Smartphone kontaktlos Bargeld abheben. Ein- und Auszahlungen sind nun mit der digitalen Sparkassen-Card in der App „Mobiles Bezahlen“ und der Wallet App von Apple möglich. Dazu wurden nahezu alle Geldautomaten mit der NFC-Technologie ausgestattet. Bundesweit haben auch andere Sparkassen bereits

tausende Geldautomaten für kontaktlose Auszahlungen per Smartphone ausgestattet.

Adyen baut Partnerschaft mit Afterpay aus

Adyen hat die seit 2018 bestehende Partnerschaft mit dem Buy-Now-Pay-Later-Anbieter Afterpay ausgebaut. Afterpay arbeitet mit Adyen zusammen, um Zahlungen in Schlüsselmärkten wie Australien, Neuseeland, Kanada, Europa, den USA und Großbritannien zu verarbeiten. Afterpay, in Europa unter dem Namen Clearpay bekannt, ist jetzt für Adyen-Händler in Großbritannien, Frankreich, Italien und Spanien verfügbar.

Visa kooperiert mit B2B-Mobilitätsplattform Rydes

Die B2B-Mobilitätsplattform Rydes, die Firmen ein flexibles Mobilitätsbudget mit CO₂-Ausgleich anbietet, hat in Partnerschaft mit der Solarisbank und Visa die Rydes Mobility Card gestartet. Die virtuelle Karte macht alle Mobilitätsformen (Bahn, ÖPNV, Taxi, Car- und Bikesharing) buchbar.

PERSONALIEN

Wechsel im Viseca-Verwaltungsrat

Die Viseca Payment Services SA hat an der Generalversammlung vom 2. Juni 2022 Roland Altwegg und Christoph Wille in den Verwaltungsrat gewählt. Sie folgen auf Kathrin Wehrli und Stefan Gempeler.

IMPRESSUM

Herausgegeben von der Redaktion der Zeitschrift cards KARTEN cartes.
Verlag Fritz Knapp GmbH
Postfach 700362,
60553 Frankfurt am Main
Beilage zu Die digitale Bank 6/2022.
Foto – Seite II: Mastercard
Foto – Seite III: Concardis – Nets Group
Die nächste KARTEN-NEWS erscheint im Juli 2022.